



Die Tragkraftspritze der FFW Ruhmannsdorf stammt aus dem Jahre 1958. Bürgermeister Sterr, GR Stöger und Gierl und Kommandant Lummer überzeugen sich von der Leistungsfähigkeit der Spritze. (Foto: Sterr)

Die Wehren der Einheitsgemeinde im Einsatz

Bürgermeister und Gemeinderäte aufmerksam beobachten — KBM Gürster gab Aufkl

Prackebach/Moosbach (sr). Unter der Leitung von Kommandanten Hans Lummer wurde am vergangenen Sonntag eine gemeinsame Übung der Wehren Moosbach, Prackebach, Ruhmannsdorf und Tresdorf in Hagengrub durchgeführt.

Innerhalb kürzester Zeit wurde in Richtung Schwaben eine 630 Meter lange Schlauchleitung mit Zwischenschaltung der Wehren Tresdorf und Moosbach verlegt. Es mußte ein Höhenunterschied von rund 80 Metern überwunden werden. Den angenommenen Brandherd bekämpfte die Wehr Prackebach. Es wurde am Brandherd mit drei C-, und einem B-Rohr gespritzt.

Bei dieser Übung sollte vor allem die Leistungsfähigkeit der Tragkraftspritze der Wehr Ruhmannsdorf überprüft werden. Der Gemeinderat hatte dies in einer seiner letzten Sitzungen beschlossen, da von der FFW Ruhmannsdorf ein Antrag auf Beschaffung einer neuen TS 8 vorlag. Bürgermeister Sterr und ein Teil der Räte beobachteten diese Großübung aufmerksam und waren mit dem Ergebnis äußerst zufrieden. Wie von Kommandant Lummer zu erfahren war, befindet sich die derzeitige Spritze d. Wehr Ruhmannsdorf in einem einwandfreien, sehr gepflegten Zustand. Die Pumpe der Wehr Ruhmannsdorf war an der Wasserentnahmestelle am Prackebach eingesetzt. Um die Leistungsfähigkeit dieser Pumpe exakt testen zu können, wurde noch ein weiterer B-Schlauch angeschlossen. Damit wurde ein weiterer angenehmer Brandherd bekämpft. Auch hier gab es keinen Ausfall. Während der Übung überzeugte sich auch KBM Gürster von der Leistungsfähigkeit der vier Wehren.

Mit einer gemeinsamen Lagebesprechung wurde die Übung abgeschlossen. Anschließend begab man sich ins Vereinslokal Eidenschink, wo KBM Gürster die einwandfreie Leistung der Wehren würdigte. In Zukunft sollen allerdings den kleinen örtlichen Wehren für Anschaffungen nur mehr 15 Prozent Zuschuß gewährt werden, berichtete Kreisbrandmeister Gürster. Man war allgemein der Meinung, daß mit dieser geplanten Änderung den kleinen Wehren „das Wasser abgedreht“ werden soll.

Bürgermeister Sterr dankte den Wehren für ihre Einsatzbereitschaft. Sein besonderer Dank galt den vielen Jungfeuerwehrmännern, die bereit sind, Leben, Hab und Gut der Bürger zu schützen. Er sagte den Wehren weitere Unterstützung durch die Gemeinde zu, soweit die Leistungskraft nicht überfordert werde.

Neue Schulgliederung tritt in Kraft

Drachselsried. Im Schuljahr 1978/79 werden in der Gemeinde Drachselsried die Schulkinder wie folgt unterrichtet: 1a in Drachselsried, 1b in Oberried (Die Eltern der Schulanfänger wurden gesondert verständigt, welcher Klasse ihr Kind zugeteilt ist), 2. Kl. in Oberried, 3. Kl. Knaben in Asbach, 3. Kl. Mädchen in Drachselsried, 4a und 4b in Drachselsried, 5. Kl., 6. Kl. und 7. Kl. in Oberried. Die Klassen 8 und 9 werden heuer in Bodenmais unterrichtet. Am Donnerstag, 14. 9. 78, fährt der Schulbus um 7.30 Uhr in Asbach ab. Er bringt alle Kinder der Klassen 1—7 nach Drachselsried zur Kirche und die Kinder der Klassen 8 und 9 nach Bodenmais. (Fahrzeiten: 7.30 Uhr Asbach, 7.35 Uhr Grafenried, 7.40 Uhr Drachselsried, 7.45 Uhr Oberried, 7.55 Uhr Bodenmais). Die Schulanfangsgottesdienste in Drachselsried und O

und den Teisbacher Schützen statt.

Initiative der einzelnen Mitglieder zu verstärken. In den letzten 13 Jahren wurden

zum Wettkampf, der in der Mädchenschule im Beisein von Eltern und Geschwi-

Die bracht techni Dann nur d rin wi Den z Viecht ger Si Viecht Börser Buch Bezirk nehme ausgel durch. Muhr

Neues TLF 16 und Gerätehausneubau wurden befürwortet

FFW Prackebach hat jetzt 175 Mitglieder — Kreisbrandrat Kilian bei der Generalversammlung

Prackebach (vbb). Kommandant und Vorstand Hans Lummer konnte zur Generalversammlung neben einer stattlichen Anzahl erschienenen Mitglieder auch BM Josef Frohnauer, die Gemeinderatsmitglieder Högerl und Maurer, den Ehrenbürger und langjährigen Vorstand Alois Zach, Prackebach, einige Ehrenmitglieder und ganz besonders Kreisbrandrat Kilian, Zwiesel, KBI Alois Kuffner, Viechtach und KBM Ludwig Gürster, Schlatzendorf, begrüßen.

Bevor in die Tagesordnung übergegangen wurde, gedachte man der verstorbenen und gefallenen Vereinsmitglieder, besonders des im abgelaufenen Vereinsjahr verstorbenen Kameraden Johann Baumgartner, Maierhof.

Als erstes berichtete der Kommandant Lummer, daß die Wehr den erfreulichen Mitgliederstand von 175 Feuerwehrmännern zu verzeichnen habe. Diese gliedern sich in 60 Aktive, 110 Passive und sechs Ehrenmitglieder auf. Im Jahre 1977 waren fünf Neuzugänge und ein Abgang, durch

Josef Wagner in Hinterhagengrub und beim Großbrand in Moosbach am 31. August 1977.

Alarmiert, aber zu keinem Einsatz kam die Wehr am 1. 9. 1977 in Ödhof bei Achatz und am 24. 12. 1977 in Tresdorf bei Hauner. An folgenden Feuerwehrfesten beteiligte sich die Wehr: In Klinglbach, Altrandsberg, Thalersdorf, Oberndorf, Pirka und Achslach. Auch an der Fronleichnamprozession, am Veteranenjahrtag, am Heldengedenktag und an der Einweihung des Handwerkergedenksteins nahm die Wehr teil.

Eine Abordnung beteiligte sich an der Hochzeitsfeier des zweiten Kommandanten Albert Baumgartner, sowie am Kreisbrandmeisterball in Krailling, an den Kommandantensammlungen in Frauenau, Poschetsried und Kirchartnach. An sämtlichen örtlichen Veranstaltungen und an den Vereinsbällen in Moosbach und Krailling war die Wehr beteiligt.

Im vergangenen Jahr hatte man auch den technischen Prüfdienst Regensburg an Ort und Stelle. Die Geräte wurden einer genauesten Prüfung unterzogen. Für den Maschinentech. und den Pflegezustand konnte dann die Note „sehr gut“ vergeben werden. Auch Neuanschaffungen, ein Funkgerät Fuge 8b, ein Strahlrohr, Feuerlöschdecken, Asbesthandschuhe, Ölbinder, Gummistiefel, Pulverlöscher, Uniformröcke, sowie drei Heumesssonden, wurden getätigt.

Die Brandschutzwoche, die unter dem Motto „Die Feuerwehr hilft, vorbeugen muß du“ stand, wurde angesprochen. Die Wehr beteiligte sich dabei an den Alarmübungen in Krailling mit den Wehren Moosbach, Ruhmannsdorf und Prackebach, sowie an der Großübung in Riedmühle mit zehn Wehren.

Den Antrag an die Gemeinde zur Beschaffung eines neuen TLF 16 streifte der Kommandant und verwies auf das alte Fahrzeug, das nun bereits im 15. Jahre im Einsatz ist. Auch das Feuerwehrgerätehaus wurde von Außenstellenleiter Bohmann, KBR Höpfl und H. Schneider, Sachbearbeiter vom Landratsamt, besichtigt. Sie stellten fest, daß der Bezuschussung nichts im Wege stehe, die Gemeinde aber das neue Gerätehaus bauen müsse.

Im Anschluß wies BM Frohnauer auf den Grundstückskauf der Gemeinde hin. Selbstverständlich sei dort Platz für ein neues Feuerwehrgerätehaus. Er sagte die Unterstützung der Gemeinde in allen Feuerwehrfragen zu, verwies aber zugleich darauf, daß der Bau des Gerätehauses und die Anschaffung eines neuen Tanklöschfahrzeuges zwar notwendig, aber Angelegenheit der neuen Einheitsgemeinde sei.

KBR Kilian bedankte sich für die Einladung und hob hervor, es freue ihn, sich in Prackebach vorstellen zu können. Er vertrat die Ansicht, daß die Prackebacher Feuerwehr durch ihre geographische Lage, mit dem unmittelbaren Anschluß an die B 85, eine überörtliche Bedeutung habe und somit dem Antrag des Kommandanten auf Beschaffung eines neuen TLF 16 seine volle Unterstützung zukomme. Er meinte, es sei eine Notwendigkeit, den Alarmplan neu zu überarbeiten, denn die Landkreis-

grenze dürfe hier kein Hindernis sein. Den Antrag für einen Alarmgeber in Viechtach habe er beim Landratsamt gestellt.

KBM Gürster hob den guten Ausbildungsstand der Prackebacher Feuerwehr hervor und zeigte die Notwendigkeit der Überprüfung von Heustöcken auf. Er berichtete von der Anschaffung eines Feuerwehrgerätes, das in Viechtach stationiert wird. KBI Kuffner mußte dringend wegen eines Rohrbruches die Versammlung verlassen.

Nach weiteren Wünschen und Anträgen, die von KBR Kilian, KBM Gürster, sowie vom Bürgermeister und Kommandanten beantwortet wurden, schloß Kommandant Lummer die harmonisch verlaufene 105. Generalversammlung der FFW Prackebach mit dem Wahlspruch: „Gott zur Ehr, dem Nächsten zur Wehr“ — „Einer für alle, alle für einen“.

Viech Viecht 10 Uh richter 30 Be Regen tach te gemei terskl findet im Be

Erich Aichinger und W

Spannende Wettkämpfe a



Die Sieger im Riesenslalom mit Rektor Radbecker Erich (rechts).

Ruhmannsfelden (rr). Rund 100 Schüler der hiesigen Hauptschule beteiligten sich bei herrlichem Winterwetter in den letzten Tagen an den Winterspielen. Die Slalom-piste am Osterbrünnl-Hang und die Langlaufloipe beim Bauhof waren von den Organisatoren bestens präpariert, der Riesenslalom flüssig gesteckt, die Zeitmessung der Naturfreunde Ruhmannsfelden funktionierte ausgezeichnet. So konnten sich unter den künftigen Rennläufern spannende Kämpfe entwickeln. Die Langläufer suchten ihre Meister auf dem Gelände um den Bauhof. Hier ging es nicht nur um den Schulbesten, sondern auch um die Qualifikation für die Kreisausscheidung. Die Auswertung der Wettkämpfe ergab dann folgende Ergebnisse: **Riesenslalom:** Mädchen

(Jg. 19 apfel sentor 2. Sch ben (1 Armin (1965): 3. Kro ner H Knabe ger W (1962): ler Jo lauf: 1 Meind In Haupt



Täglich außer samstags geöffnet
Das Hallenbadcafé ist wieder geöffnet!
Die richtige Frühjahrskur!

Tod von Johann Baumgartner, Maierhof, zu vermerken. Die Mitgliedsbeiträge der Wehr betragen zwei DM für die Aktiven, fünf DM für die Passiven und zehn DM für die Mitglieder unter 40 Jahren, die keine Übungen mitmachen. Die Ehrenmitglieder sind beitragsfrei.

Die Chronik wurde vom Schriftführer, Karl Engel, vorgetragen. Ebenfalls das Protokoll, das bis ins Detail Aufschluß über die geleistete Arbeit gab. Einwände gegen diese Berichte wurden von der Versammlung nicht gemacht. Der Kassenbericht wurde anschließend vom Vereinskassier Michael Maurer vorgetragen. Die Kasse war einige Tage vorher von Karl Engl und Josef Probst geprüft und in bester Ordnung befunden worden, so daß dem Kassier einstimmige Entlastung erteilt werden konnte.

Dann erteilte Kommandant Lummer seinen Tätigkeitsbericht, dem zu entnehmen war, daß im abgelaufenen Vereinsjahr sechs planmäßige Übungen abgehalten wurden und zwar in Prackebach, Zell, Hetzelsdorf und Schwaben. Den Leistungsprüfern hat sich die Wehr ebenfalls mit drei Gruppen gestellt. Die ersten Gruppe in Goldgrün, einer Wiederholung, und die 7. Gruppe in Silber. Weiterhin berichtete Lummer, daß die Wehr an zwei Einsätzen beteiligt war: Am 3. 7. 1977 beim Brand bei